

mehrf., °Restgeb. vereinz.: *no böaniga ko ma nimmer sei Dachau; Sie aa so aa ... blaade Blunsn* [dicke Frau], *und er aa so aa ... boanigs Grischbal* [schmächtiger Mann]! BINDER Saggradi 29.– **2c** mit vielen Knochen, knochenreich (vom Fleisch), °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*da hams da a boinerts Zeug gebm* Heng NM; °*a Geggerla ka recht buanig sei* Gundelshn DON; *a~ baani's Fleisch* SCHMELLER I,244; *beinig* „Fleisch mit vielen Beinern (Knochen)“ ZEHETNER Bair.Dt. 59; *das Fleisch/oder den beinigen Halß ein wenig herausgeschnitten* HAGGER Kochb. I,1,30.

3 übertr.– **3a** hart, fest, starr, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: °*dös is a boinads Broud* Nabburg; *a solcherne Hosn zum Flicka gebn!* *Boanig und hornig* QUERI Matheis 10.– Auch: *In mia is boanig, und ned schee* L. MAIER, Wenn 's Jahr dahingehet ..., Prien 1996, 129.– **3b** un gelenk, ungeschickt, °NB, °MF vereinz.: °*der stellt si bani a „dumm“* Hagenhsn N.– **3c** im Wachstum zurückgeblieben: °*dös is boani* „verkümmertes Getreide, Obst“ Volkersgau SC.– Auch: °*dös is a boanegs Hoiz* „verkrüppelt“ Fraunbg ED.– **3d** schwer, schwierig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *i häb me boani dä* „schwer getan“ Kochel TÖL; °*dös is a boanige Gschicht* Mallersdf.– **3e** groß, viel, sehr, °südl.OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*i hab boani z'toa* Taching LF; °*der tuat si boani hart* Landshut; °*dös is owa a boinada Hafa* „großer Haufen“ O'viechtach.– Auch: °*des war boani* „wenn einer etwas besonders Schönes gesehen hat“ Endf RO.– **3f** halsstarrig, störrisch, widerspenstig, °OB, °OP, MF, °SCH vereinz.: °*iaz hod a so vui neideifed in eahm, das a ganz boani worn is* Rechtmehring WS.– **3g** hartherzig, gefühllos, °OB, °MF vereinz.: °*dös is a baniger Hund* „hartherziger Mensch“ Roth SC; *Des is aa ganz aa Boaniga!* BINDER Saggradi 29.– **3h** engstirnig, verknöchert: *Nacha hamm S' halt koan Schmaizla, Sie Engel, Sie boaniga! Sie ausg'schamta!* THOMA Werke V,160 (Münchner im Himmel).

Etym.: Mhd. *-beinec*, Abl. von →*Bein*; WBÖ II,897.

SCHMELLER I,244.– WBÖ II,890, 897f.; Schwäb.Wb. I,804; Schw.Id. IV,1306; Suddt.Wb. II,181f.– DWB I,1386f.; Frühnd.Wb. III,951f., 959; LEXER HWb. I,160.– CHRISTL Aichacher Wb. 271.– S-22E5, W-16/16, 18f.

Komp.: [**bloß**]b. mit nackten Füßen: *blausboinad* Mockersdf KEM.

[**bock**]b. **1** wie →b.3a: °*as Leda vo da Hosn is scho bockboani worn* Rosenhm; *Zaachs Zeig, zaachs ... Bockboanigs Glump übaranand!*

LOEW Grattleroper 30.– **2** halsstarrig, störrisch, widerspenstig, °Gesamtgeb. vielf.: *der Oa ischt no' bockboaniger, aber der Alt ischt am bockboenigste* Hfheggenbg FFB; *wer werd denn so bokboanö sei!* Passau; °*bogboanats Luada geh hea Rgbg; wenn du halt na' allaweil no' bockboaniger werst* LUTZ Kumpf 20; „Ein bockbeiniger Bub, ein Bub, der, was man ihm auch vorstellt, seinem Kopf folgt“ WESTENRIEDER Gloss. 53; „andererseits weigerten sich diese bockbeinigen Leute, zu ihm zu kommen“ 1758 Chron.Kiefersfdn 493.

SCHMELLER I,204, 244; WESTENRIEDER Gloss.53; ZAUPSER 17.– WBÖ II,890, 898; Schwäb.Wb. I,1247; Schw.Id. IV,1307; Suddt.Wb. II,486.– DWB II,204.– BERTHOLD Fürther Wb. 25; SCHILLING Paargauer Wb. 35; SINGER Arzbg.Wb. 44.– S-22E5^a, 70L2, M-167/7.

[**dick**]b. **1** wie →b.2a, OB, °OP vereinz.: °*dickboinert* Pemfling CHA.– **2**: °*dickboanad* „mit dicken Beinen“ Haag WS.

DWB II,1078.

[**drei**]b. **1** dreibeinig (von Möbelstücken), OB, NB, OP vereinz.: *a dreiboanicha Tisch* Rieden AM.– **2** übertr. als M., Schafkopf zu dritt: °*Dreibeiniger* Fichtelbg BT; *Ower warum spülts denn blaouß an Draaboinatn?* SCHEMM Die allerneistn Deas-Gsch. 152.

WBÖ II,890; Schw.Id. IV,1307; Suddt.Wb. III,340.– DWB II,1374; LEXER HWb. I,462.– S-22E5^a.

[**dri**]b. wie →[*drei*]b.1, OP, OF vereinz.: *an driboinatn* Diesch Wunsiedel.

[**ein**]b. mit einem Bein: *oaboinat* „einbeinig“ Arzbg WUN; *Soldan zon Beischpül, oaboinate drunter* SCHEMM Dees u. Sell 179.

WBÖ II,890; Schw.Id. IV,1307; Suddt.Wb. III,564.– ²DWB VII,514f.

[**faß**]b. o-beinig: *der is foßboini* Rothenstadt NEW

[**fein**]b. **1** mit feinen, zarten Knochen, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*woas sogst Vetta, is er net sche feiboani, der Ochs!* Eiting MÜ; °*des is a feiboinata Mensch!* Brennbg R.– **2** übertr. von zartem Gemüt, empfindlich, °OB, °NB vereinz.: °*feiboanat* Iglbach VOF

WBÖ II,890, 898; Suddt.Wb. IV,90.– S-22E5^a, W-16/16.

[**fest**]b. wie →b.2a, OB, NB vereinz.: *föstboanat* Inngau.